



Viel geregelt, wenig verurteilt – Ist die Geldwäschebekämpfung ein stumpfes Schwert?

Veranstaltung der AG Finanzen des Managerkreises

21. Oktober 2020 | 17.30 Uhr | Konferenzsaal
Friedrich-Ebert-Stiftung, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin, Haus 1

Terrorismus, Menschenhandel, organisierte Kriminalität und andere Verbrecher nutzen Geldwäsche in unbekanntem Ausmaß, um aus Straftaten „sauberes“ Geld zu machen. Die Bekämpfung von Geldwäsche steht deshalb bei der Verfolgung von Straftaten und Täter_innen zu Recht an herausragender Stelle in der Kriminalpolitik und der Gesetzgebung: International, auf der europäischen und der nationalen Ebene. Die Erfolge bei der Geldwäschebekämpfung sind aber eher bescheiden.

Die Umsetzung der fünften Richtlinie zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung innerhalb des EU-Finanzsystems und der jüngste Aktionsplan des Bundesministeriums der Finanzen zielen darauf ab, Geldwäsche umfassender und erfolgreicher zu bekämpfen. So sind unter anderem nun auch Finanzvermittler_innen, Immobilienmakler_innen, Notar_innen, Auktionshäuser und Kunsthändler_innen verpflichtet, Verdachtsfälle anzuzeigen oder zu melden.

Es ist abzusehen, dass die Anzahl der Verdachtsanzeigen und -meldungen, im Jahr 2019 knapp 115.000 Fälle, weiter steigen wird. Ob die Zahl der Verurteilungen, jeweils etwa 1000 Fälle in den Jahren 2011-2018, ebenfalls ansteigen wird, bleibt abzuwarten. Zweifel sind nicht unbegründet.

Die Gründe für die bislang bescheidenen Erfolge bei der Bekämpfung der Geldwäsche und der Nutzen der neuesten Regelungen werden in der Veranstaltung des Managerkreises diskutiert und daraus Empfehlungen abgeleitet.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns vor Ort im Konferenzsaal der Friedrich-Ebert-Stiftung zu diskutieren. Das Hygienekonzept der FES als Veranstalterin ist vor Ort einzuhalten (Kontaktnachverfolgung, Maskenpflicht auf Verkehrswegen, Einhalten des Mindestabstands). Es darf während der Veranstaltung nur eine begrenzte Zahl von max. 50 Personen vor Ort im Konferenzsaal anwesend sein. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen per Mail an managerkreis@fes.de bis 14.10.2020.

Programm

17.30 Uhr Begrüßung und Moderation

Dr. Harald Noack

Rechtsanwalt, Sprecher der AG Finanzen des Managerkreises der Friedrich-Ebert-Stiftung

17.35 Uhr Keynote

Dr. Jörg Kukies

Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen

18.00 Uhr Gesprächsrunde

Christof Schulte

Leiter der Financial Intelligence Unit (FIU) der Generalzolldirektion
angefragt

Thorsten Höche

Chefjustiziar Bundesverband der deutschen Banken

Agnes-Maria Wildner

Bereichsleiterin Compliance / Compliance- und Geldwäsche-
Beauftragte, Berliner Sparkasse

19.00 Uhr Abschluss

Veranstaltungsort: Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Haus 1, Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin
Einlass ab 17 Uhr. Bitte erscheinen Sie pünktlich, um sich vor Beginn der Veranstaltung mit dem Hygienekonzept vertraut zu machen.

Organisation: **Benjamin Schmidt** Telefon: 030 269 35 7054 Mail: managerkreis@fes.de
Weitere Informationen: www.managerkreis.de

Der Managerkreis der Friedrich-Ebert-Stiftung ist ein Forum für den Meinungsaustausch zwischen Entscheidungsträger_innen aus Wirtschaft und Politik. Er will dazu beitragen, den Dialog zu vertiefen und gemeinsam Lösungsansätze zu finden.

Reisekosten sind von den Teilnehmer_innen selbst zu tragen. Wir bitten um Verständnis, dass eine Anmeldung erforderlich ist. Eine automatische Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Aufnahmen von Veranstaltungen und deren Teilnehmer_innen können im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der FES (Pressearbeit, Internet) veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich hiermit einverstanden.